

Schreiben an den Parteivorstand der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands

*An den Parteivorstand der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands,
zu Händen ihres Vorsitzenden, des Genossen Erich Ollenhauer*

Werte Genossen!

Die Schaffung einer Atmosphäre, die einen dauerhaften Frieden gewährleistet, ist für das deutsche Volk eine Lebensfrage. Solch eine Atmosphäre kann aber nur geschaffen, der Friede nur gesichert werden, wenn die zum Kriege treibenden Kräfte zurückgedrängt und entmachtet werden.

Die starre, einsichtslose Politik des Bonner Kanzlers Adenauer stellt eine wesentliche Gefährdung des Friedens dar. Die Aufrüstung der Bundesrepublik und ihre Einbeziehung in den NATO-Kriegspakt schafft neue Spannungen in Europa und bedeutet eine Gefahr für das deutsche Volk und für jeglichen sozialen Fortschritt.

Diese Erkenntnis drückt die große Verantwortung aus, die die Arbeiterklasse ganz Deutschlands in der gegenwärtigen Zeit trägt.

Die Entspannung der Lage durch gegenseitige Verständigung muß das gemeinsame Interesse aller Deutschen, vor allem aber der deutschen Arbeiterklasse sein. Es kann kein Zweifel darüber bestehen, daß die Arbeiterklasse Deutschlands gemeinsame Interessen und Ziele hat, obwohl es gewisse Meinungsverschiedenheiten zwischen den Arbeiterparteien gibt. Dieses Gemeinsame gibt die Basis für eine Verständigung. Um diese Verständigung zu erleichtern, halten wir es für an der Zeit, daß von beiden Seiten alles getan wird, damit alles Trennende und alle Hemmnisse beseitigt werden.

Auf Vorschlag des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands hat der Ministerrat der Deutschen Demokratischen Republik beschlossen, solche Personen, die sich gegen die Gesetze vergangen haben und für verschiedene Agentenzentralen tätig waren und die angeben, Mitglieder der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands zu sein, dem Präsidenten der Deutschen Demokratischen Republik zur Begnadigung zu empfehlen.

Diese von den Gerichten bestraften Personen haben der Deutschen Demokratischen Republik Schaden zugefügt. Sie wurden also nicht